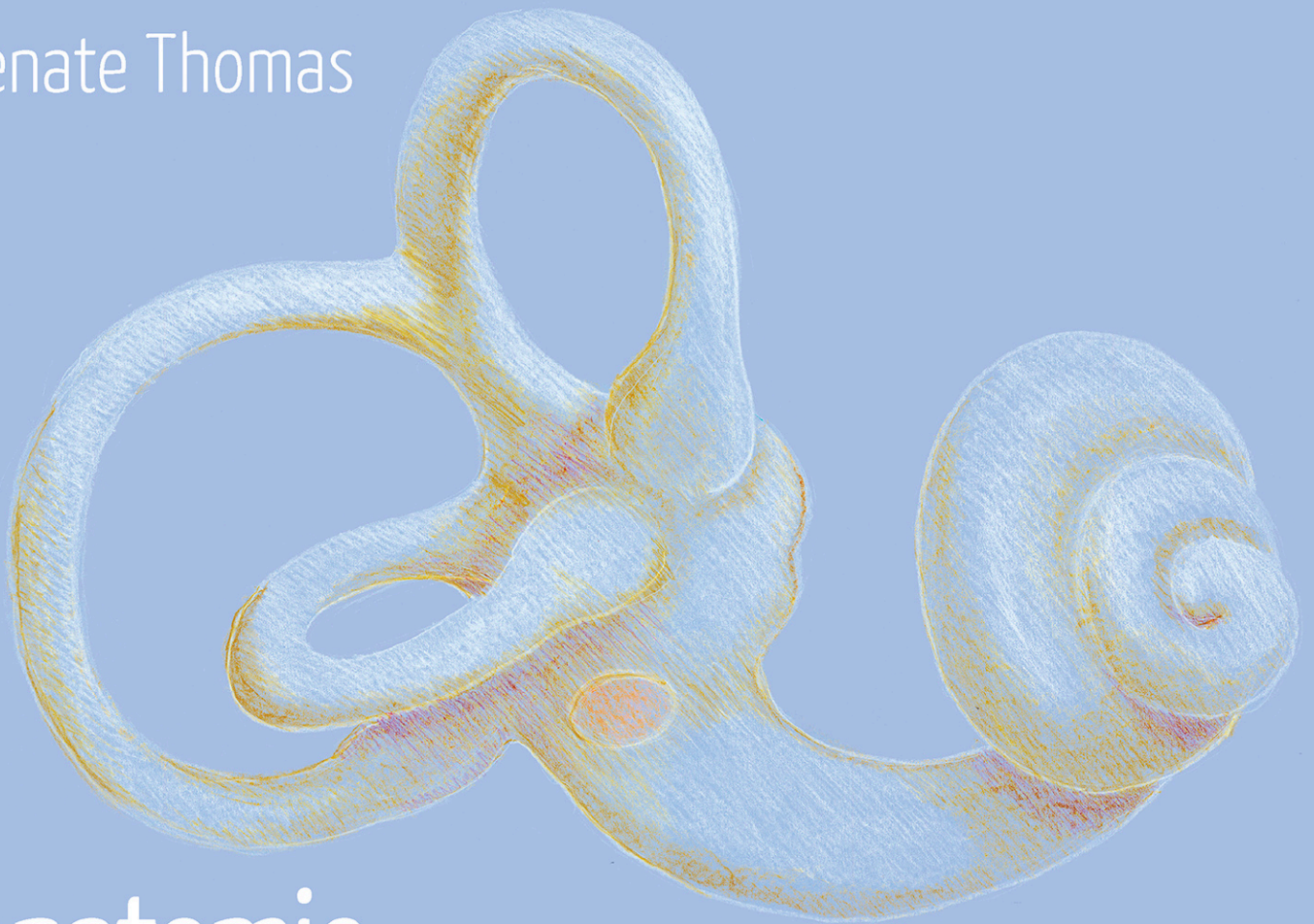


Renate Thomas



Anatomie für Heileurythmisten

Ergänzender Bildband

Renate Thomas: Anatomie für Heileurythmisten, Bildband

Renate Thomas

Anatomie für Heileurythmisten

Von der Formensprache des menschlichen Körpers

Ergänzender Bildband

Herausgegeben von der
Stiftung zur Förderung der Heileurythmie

ISBN 978-3-95779-059-0

Erste Auflage 2019

© 2019 Info3-Verlagsgesellschaft Brüll & Heisterkamp KG, Frankfurt am Main
Alle Bilder und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, einschließlich der elektronischen nur mit Genehmigung des Verlags.

Lektorat: Dr. Silke Kirch
Gesamtgestaltung: Janka Fischer, Info3 Verlag
Bildbearbeitung: François Boitelet
Texte und Bildlegende: Dr. Albrecht Warning

Druck und Bindung: Dilling Printmedien, Kreuztal

**Für Unterrichtszwecke sind die Bildseiten dieses Buches
auch als Datei (zum Beispiel zur Projektion mit einem Beamer) erhältlich.
Anfragen an den Verlag: vertrieb@info3.de**

Vorwort 9

Kapitel ① Der Knochenmensch 10 | 11

Kapitel ② Die Bewegungsorganisation 36 | 37

Kapitel ③ Die Sprachorganisation 58 | 59

Kapitel ④ Die Atemorganisation 82 | 83

Kapitel ⑤ Die Zirkulation
Die Lymphe 90 | 91

Kapitel ⑥ Die Zirkulation 98 | 99

 a Die Embryonalentwicklung des Herzens 100 | 101

 b Das erwachsene Herz 106 | 107

Kapitel ⑦ Das Nervensystem 116 | 117

Kapitel ⑧ Die Sinne 130 | 131

Bildverzeichnis 154 | 155

Hinweis auf den Textband

Renate Thomas

Anatomie für Heileurythmisten

Von der Formensprache des menschlichen Körpers

Mit 267 anatomischen Zeichnungen aus der Hand der Autorin

Info3 Verlag, Frankfurt am Main 2016

432 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-95779-036-1

Der vorliegende Bildband ist als Ergänzung zu dem 2016 erschienenen Buch von Dr. Renate Thomas *Anatomie für Heileurythmisten* gedacht. Die Grundlagen – sowohl für den Text- als auch für den Bildband – sind in einer über 30 Jahre währenden Lehrtätigkeit (1974 bis 2004) in der Stuttgarter Heileurythmie Ausbildung entstanden. Als erfahrene ärztliche Hauptdozentin hat die Autorin die Seminaristen in den Fächern Anatomie, Morphologie, Embryologie, Physiologie und Krankheitslehre vor dem Hintergrund des anthroposophisch-medizinischen Menschenbildes unterrichtet und sie damit auf ihre künftige therapeutische Aufgabe vorbereitet. Die Vortragsausarbeitungen wurden den Seminaristen zur Verfügung gestellt; daraus ist der Textband mit zahlreichen Schwarz-Weiß-Abbildungen entstanden. Ein weiteres Lehrmittel waren von der Dozentin gezeichnete farbige Darstellungen der verschiedenen Organe in Großformat, die in seltener Harmonie zugleich anatomisch exakt als auch künstlerisch ausdrucksstark zum Betrachten, Studieren und Auf-Sich-Wirken-Lassen einladen. In dieser Form kommt das Wesenhafte der Organe besser als in jedem technischen Funktionsschema zum Ausdruck.

Die Anatomiebilder wurden bisher ausschließlich für den Unterricht im Rahmen der Heileurythmieausbildung verwendet und werden hier erstmalig veröffentlicht. Sie sind natürlich auch für die Ausbildung in anderen Therapierichtungen, für Studentinnen und Studenten der anthroposophischen Medizin sowie für interessierte Laien geeignet. Auf ausführliche Erläuterungen haben wir bewusst verzichtet. Stattdessen wird auf den Textband verwiesen.

Wir danken Dr. Albrecht Warning für die detaillierte Beschriftung in deutscher und lateinischer Sprache sowie für die ergänzenden Texte. Unser Dank gilt dem Team des Info3 Verlages, insbesondere Dr. Silke Kirch für die Koordination, das Lektorat und die Zusammenstellung der begleitenden Texte Rudolf Steiners, François Boitelet für die Bearbeitung der Bildaufnahmen zum Druck sowie Janka Fischer für die grafische Umsetzung und die Buchgestaltung. Ein besonderer Dank gilt Hannelore Wetzel für ihre Anregung zur Veröffentlichung sowie für die Überlassung der Zeichnungen aus dem Nachlass von Frau Dr. Thomas.

Für die Stiftung zur Förderung der Heileurythmie: *Dr. med. Christian Conrad*

Kapitel 1

DER KNOCHENMENSCH

Die folgenden Seiten
beziehen sich im Textband
vorrangig auf Kapitel 4

*Die Leibgestaltung
des Menschen
und ihre Gliederung*

Seite 67 ff.

Der Mensch bildet durch irdische Mineralisierung ein knöchernes Innengerüst seiner Gestalt. An ihm erhält man eine orientierende Systematik. Die folgenden Bilder zeigen Elemente, die als sogenanntes Achenskelett zur Wirbelsäule ausgerichtet sind. Der Knochenmensch ist der kristalline Kern des menschlichen Strebens, das den sich bewegenden Menschen mit den bildenden Kräften des Wachstums, der Durchdringung und Umwandlung hervorbringt. Letzteres ist im folgenden Kapitel zur Bewegungsorganisation (Textband, Kapitel 5) beschrieben. Manche der hier gezeigten Zeichnungen von Renate Thomas können einzelnen Stellen aus beiden Kapiteln zugeordnet werden.

„Sie müssen einen Röhrenknochen umdrehen wie einen Handschuh nach seinen in ihm wirkenden Kräften, dann bekommen Sie den Schädelknochen heraus. Die Umwandlung des Schädelknochens aus dem Röhrenknochen ist nur zu verstehen, wenn Sie sich diese Umdrehung denken. Und Sie bekommen die ganze Bedeutung davon, wenn Sie sich vorstellen, dass das, was der Röhrenknochen nach außen wendet, beim Schädelknochen nach innen gewendet ist, dass der Schädelknochen einer Welt sich zuwendet, die im Inneren des Schädels liegt. Da ist eine Welt. Dahin ist der Schädelknochen orientiert, so wie der Röhrenknochen nach außen orientiert ist, nach der äußeren Welt. Beim Knochensystem kann man es besonders leicht anschaulich machen. Aber so ist der ganze menschliche Organismus orientiert, dass er zunächst eine Schädelorganisation und auf der anderen Seite eine Gliedmaßenorganisation hat, sodass die Schädelorganisation nach innen, die Gliedmaßenorganisation nach außen orientiert ist. Der Schädel fasst eine Welt nach innen, der Gliedmaßenmensch fasst eine Welt nach außen, und zwischen beiden ist wie eine Art von Ausgleichsystem dasjenige, was dem Rhythmus dient.“

„Er [Rudolf Steiner] stellt dar, dass die gewölbten Schädelknochen eine Metamorphose der Röhrenknochen der Gliedmaßen sind, die durch eine Umstülpung entstehen. Besonders in Rudolf Steiners drittem Naturwissenschaftlichen Kurs wird beschrieben, dass der Röhrenknochen der Gliedmaßen durch die Druckkräfte der Erde innerhalb der Muskulatur zu Stande kommt.“

Rudolf Steiner
Dritter naturwissenschaftlicher Kurs
Erster Vortrag 1921

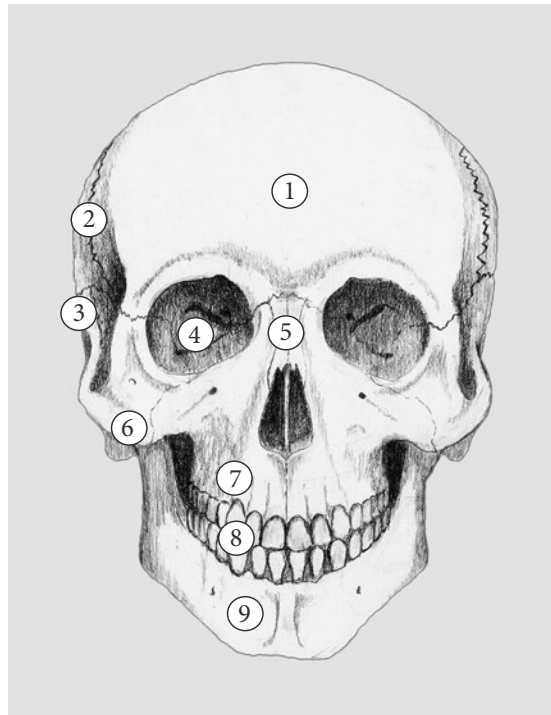
Renate Thomas
Textband S. 70

Kapitel 1

Der Knochenmensch

Illustrationen zu
Kapitel 4, Seite 67 f
im Textband

Schädel frontal



1 Stirnbein
Os frontale

2 Scheitelbein
Os parietale

3 Schläfenbein
Os temporale

4 Augenhöhlen
Orbitae

5 Nasenbein
Os nasale

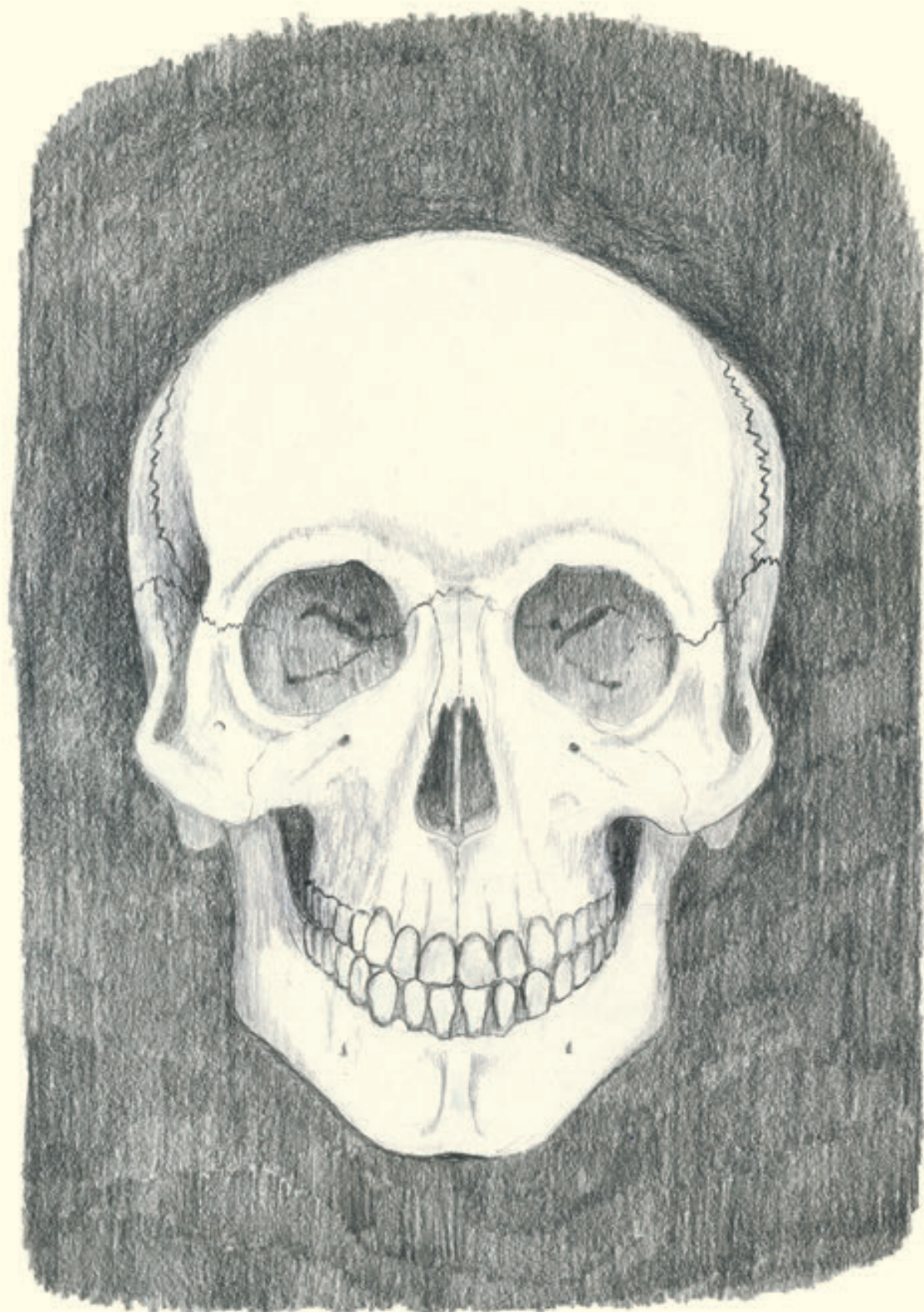
6 Jochbein
Os zygomaticum

7 Oberkiefer
Maxilla

8 Zähne
Dentes

9 Unterkiefer
Mandibula

Die Schädelabbildungen, insbesondere die seitliche Darstellung, offenbaren das Verhältnis zwischen dem sphärischen Gehirnschädel und den differenziert ausgestalteten Gesichtsknochen als Grundlage des nach vorn gerichteten, vertikal gehaltenen Antlitzes.

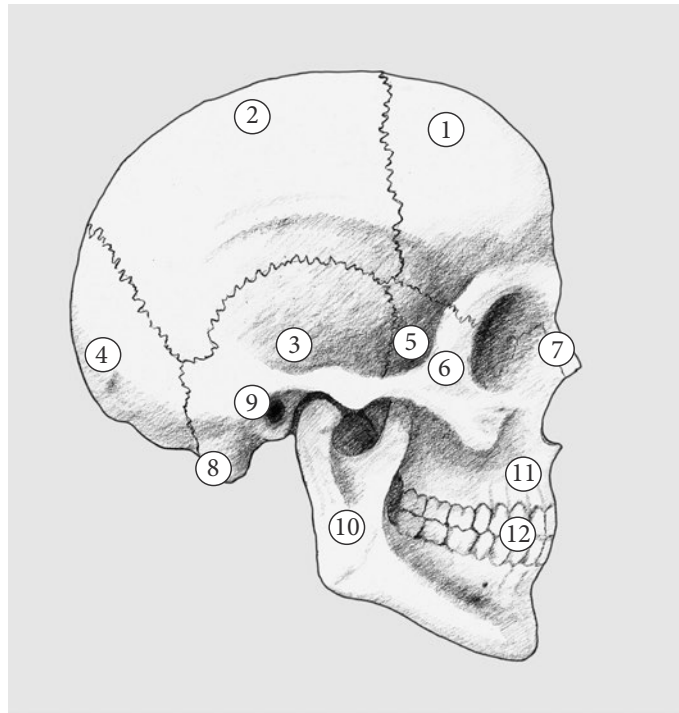


Kapitel 1

Der Knochenmensch

Illustrationen zu
Kapitel 4, Seite 67
im Textband

Schädel
seitlich



1 Stirnbein
Os frontale

2 Scheitelbein
Os parietale

3 Schläfenbein
Os temporale

4 Hinterhauptbein
Os occipitale

5 Keilbein
Os sphenoidale

6 Jochbein
Os zygomaticum

7 Nasenbein
Os nasale

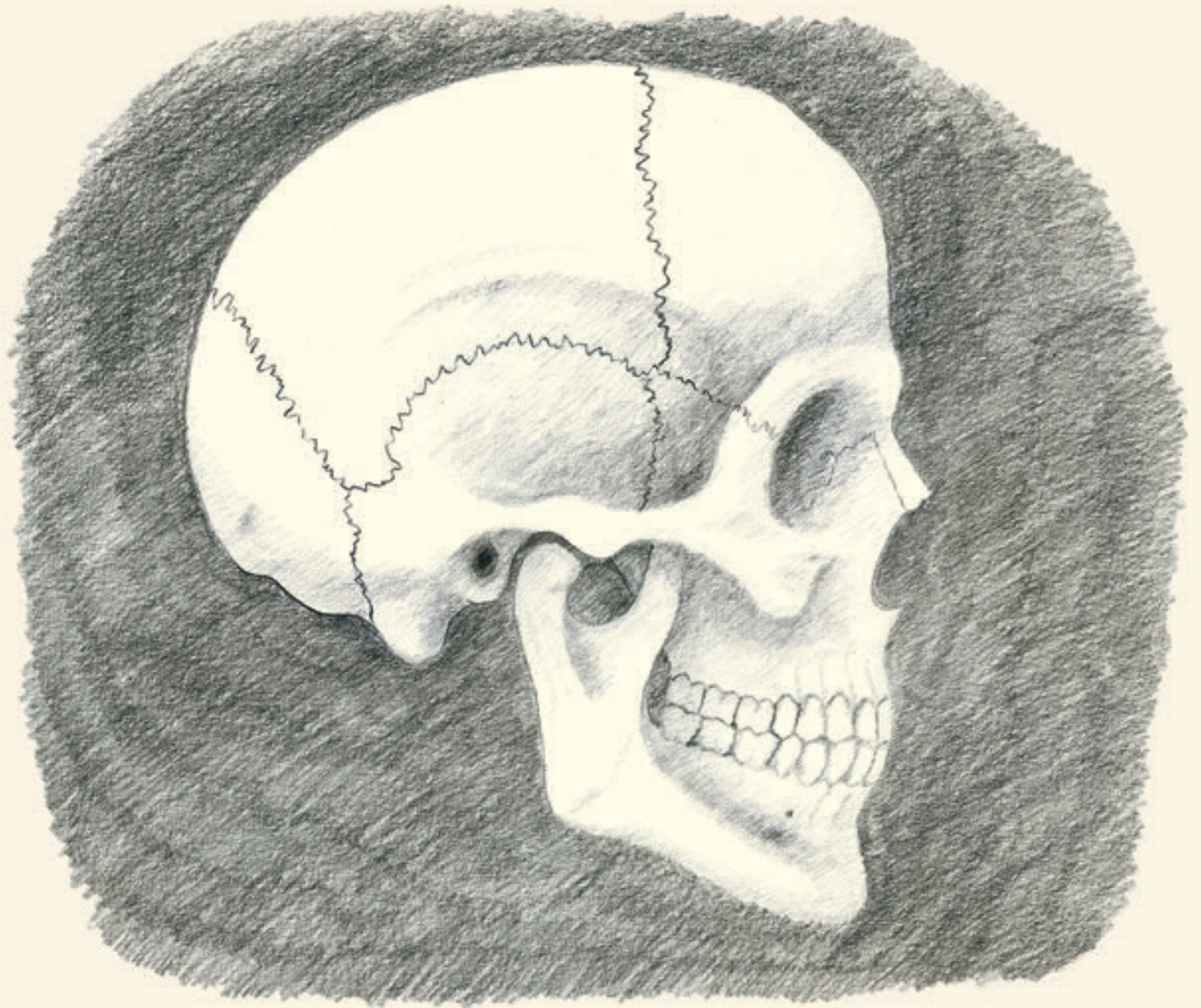
8 Warzenfortsatz
Processus mastoideus

9 Knöcherner Gehörgang
Porus acusticus

10 Unterkiefer
Mandibula

11 Oberkiefer
Maxilla

12 Zähne
Dentes

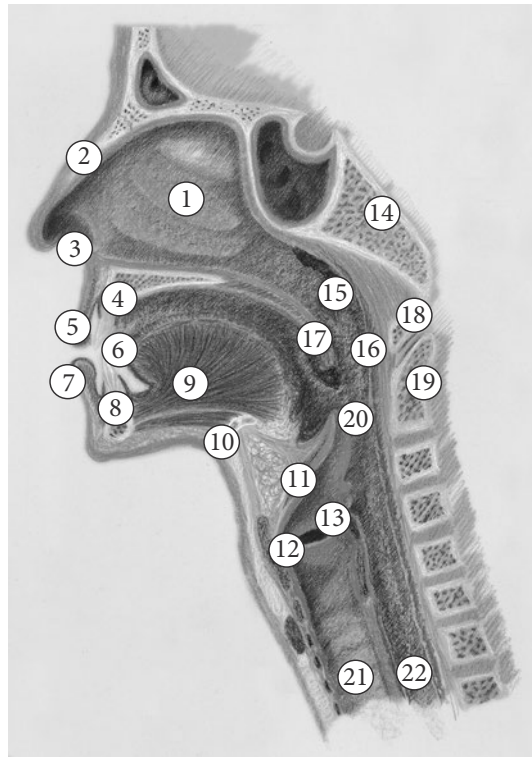


Kapitel 3

Die Sprachorganisation

Illustrationen zu
Kapitel 7, Seite 120
im Textband

Mund-Rachenraum
seitlicher Schnitt
in der Medianebene



1 Nasenscheidewand
Septum nasale

2 Nasenbein
Os nasale

3 Vordere Nasenöffnung
Foramen nasale ant.

4 Harter Gaumen
Os palatinum (maxilla)

5 Oberlippe
Labrum sup.

6 Oberer Schneidezahn
Dens incisivus

7 Unterlippe
Labrum inf.

8 Unterer Schneidezahn
Dens incisivus

9 Zunge
Lingua

10 Zungenbein
Os hyoideum

11 Kehldeckel
Epiglottis

12 Stimmritze (-bänder)
Plica vocalis

13 Stimmlippen
Ligamentum vocale

14 Keilbein
Os sphenoidale

15 Eustachsche Röhre
Tuba Eustachii

16 Oberer Rachenraum
Pharynx superior

17 Weicher Gaumen
Palatinus mollis

18 1. Halswirbelkörper
1. Vertebra cervicalis / Atlas

19 Zweiter HWK
2. Vertebra cervicalis

20 Unterer Rachen
Pharynx inferior

21 Luftröhre
Trachea

22 Speiseröhre
Ösophagus



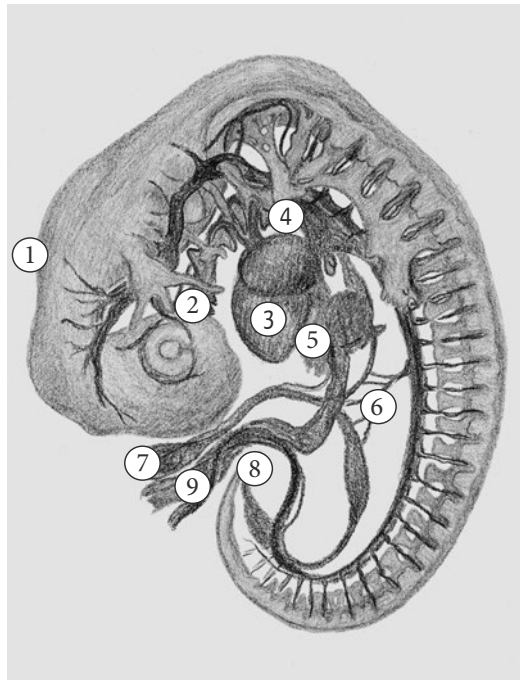
Kapitel 6

Die Zirkulation

Die Embryonalentwicklung
des Herzens

Illustrationen zu
Kapitel 10, Seite 212 ff.
im Textband

Herzorgan
embryonal
ca. 32. Tag



1 Kopfpol / Gehirn
Cerebrum / pars frontalis / Telencephalon

2 Mund der Darmanlage
Stomodeum

3 Herz
Cor

4 Lungenknospen
Pulmones

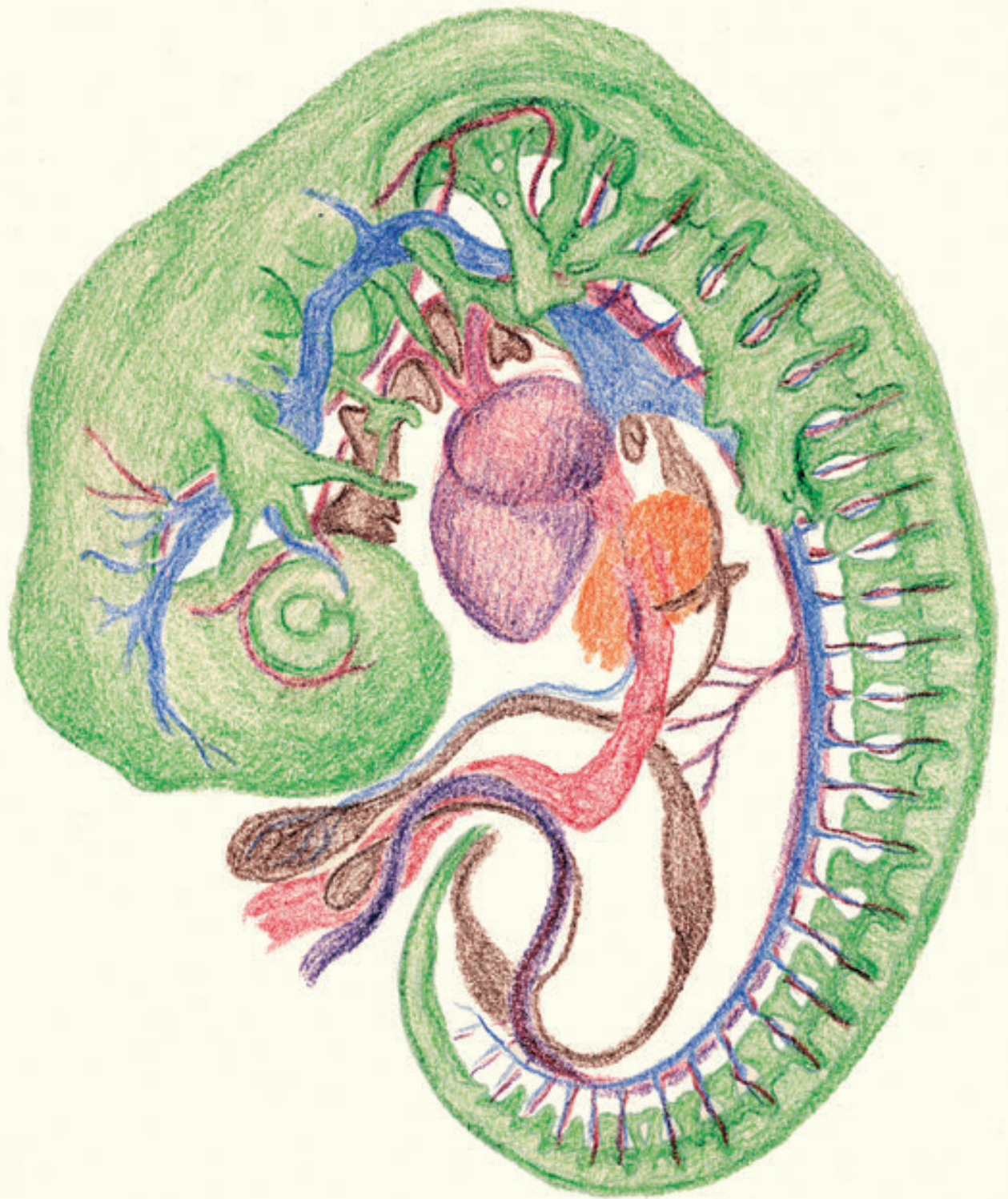
5 Leber
Hepar

6 Vegetatives Nervensystem
Arteriae intestinales

7 Reste des Dottersackes
Saccus vitellinus

8 Kloake
Cloaca / sinus urogenitalis

9 Nabelschnur
Corda umbilicalis



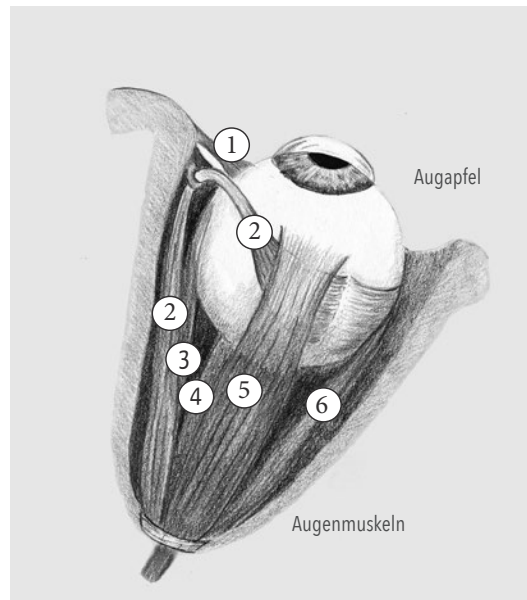
Kapitel 8

Die Sinne

Das Auge

Illustrationen zu
Kapitel 15, Seite 366
im Textband *)

Auge
seitlich im Aufriss



1 Unterer schräger Augenmuskel
Musculus obliquus inferior

2 Augendreher / Oberer schräger Augenmuskel*
Musculus trochlearis / M. obliquus superior

3 Innerer gerader Augenmuskel
Musculus rectus internus

4 Unterer gerader Augenmuskel
Musculus rectus inferior

5 Oberer gerader Augenmuskel
Musculus rectus superior

6 Äußerer gerader Augenmuskel
Musculus rectus externus

* Im Textbuch (erste Auflage) wird der Augendreher (oberer schräger Augenmuskel/M. trochlearis, Ziffer 2) irrtümlich als „innerer Augenmuskel“ bezeichnet.

